



**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Frau Jarczyk

Telefon: (0221) 221-24954

Fax: (0221) 221-25446

E-Mail: anna.jarczyk@stadt-koeln.de

Datum: 10.08.2009

Niederschrift

über die **Sitzung des Jugendhilfeausschusses** in der Wahlperiode 2004/2009 am Dienstag, dem 23.06.2009, 14:00 Uhr bis 17:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzender

Frau Carola Blum CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Helge Schlieben	CDU
Herr Gregor Stiels	CDU
Herr Dr. Ralf Heinen	SPD
Frau Dagmar Paffen	SPD
Frau Karin Wiesemann	SPD
Herr Stefan Peil	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Gabriele Schlitt	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Ashkan Lange	FDP
Frau Sylvia Laufenberg	FDP

Vertreter von im Bereich der Stadt Köln wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe

Herr Tobias Agreiter	Bund der Dt. Kath. Jugend
Frau Helga Blümel	Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region
Herr Franz Decker	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Frau Monika Kleine	Soz.dienst kath. Frauen
Frau Inge Komke Söntgerath	Dt. Paritätischer Wohlfahrtsverband
Herr Wolfgang Scheiblich	Soz.dienst kath. Männer
Frau Ulrike Volland-Dörmann	Arbeiterwohlfahrt

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Andrea Kostolnik Die Linke.Köln

Sachkundige Einwohner und Einwohnerinnen nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung

Herr Hans-Josef Bauer CDU
Herr Volker Lemken CDU
Herr Dirk Detampel SPD
Frau Dr. Eva-Marie Fiedler FDP
Frau Kirsten Jahn Bündnis 90/Die Grünen
Herr Marco Petrikat Bündnis 90/Die Grünen

Vertreter von Trägern der freien Jugendhilfe

Frau Ursula Acht Ehrenfelder Verein für Arbeit und
Qualifizierung e.V.
Frau Petra Gast wir für pänz e.V.
Herr Herbert Herschbach Internationaler Bund
Herr Andreas Hildebrand Kath. Jugendwerke e.V.
Frau Petra Kambrock-Elle Sonnentiger e.V.
Frau Frauke Mahr Bündnis 90/Die Grünen
Herr Iganacio Mendez Iclan Bürgerzentrum Ehrenfeld
Herr Bernhard Meyer Internationaler Bund
Herr Magnus Ringhandt AK für das ausländische Kind e.V.
Herr Marc Ruda Deutsches Rotes Kreuz
Herr Jochen Sander-von der Meden Netzwerk e.V.
Herr Hans-Josef Saxler Soziales Zentrum Lino-Club e.V.
Herr Uwe Schäfer-Remmele Theaterpädagogisches Zentrum e.V.
Frau Helga Schlapka SPD
Herr Wolfgang Schmidt Diakonie Michaelshoven
Herr Stefan Schmitz Dt. Pfadfinderbund
Frau Carola Siman Ev. Stadtkirchenverband Köln
Herr Jörg Uckermann Sportjugend Köln
Frau Erika Weber Sportjugend Köln
Herr Wolfgang Wirtz Ev. Familienbildungsstätte
Frau Carmen Wöhler Verein zur Förderung von Kindern und
Jugendlichen mit Teilleistungsstörungen e.V.
Herr Josef Zimmermann Kath. Kirchengemeinde

Verwaltung

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein
Frau Carolin Krause

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Magna Becker Schulverwaltung
Herr Dr. Robert Wegner Gesundheitsverwaltung

Seniorenvertreter

Herr Franz Abels Seniorenvertretung
Herr Heinrich Spieker Seniorenvertretung

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Frau Christa Fischer Schulkinderhaus Dellbrück e.V.
Frau Barbara Combrink-Souhjoud Stadtarbeitsgemeinschaft
 Behindertenpolitik

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Frau Blum darauf hin, dass zu TOP 3.10 (Köln-Ferienprogramm 2009 – 2117/2009) das Köln-Ferienprogramm 2009 für die JHA-Mitglieder vorne ausliegt.

Darüber hinaus liegen für die JHA-Mitglieder vorne ein Bericht zu TOP 3.16 (Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Anwohnern bei der Planung des Spiel- und Bolzplatzes Marienberger Weg im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2008/2009 – 2522/2009), das Journal „Bildungslandschaft Altstadt-Nord“ sowie die dazugehörige Dokumentation des städtebaulichen Planungsworkshops aus.

Als Tischvorlage werden die Beratungsergebnisse der vorberatenden Gremien zu den TOP 2.1, 3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 3.5, 3.6, 3.7, 3.15, 3.18, 3.20, 6.2, 6.15, 7.1, 7.3, 7.4, 7.6, 7.7, 7.10, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 8.5, 8.8, 8.10, 8.11, 10.2, 10.3, 10.4 mitgeteilt.

Des Weiteren wurden die Vorlagen zu TOP 2.6, 3.22, 3.23, 3.24, zu 5.2.1 und 8.12 als Tischvorlage ausgeteilt.

Frau Blum trägt vor, dass weiterhin ein Auszug zu TOP 10.2 (Anmietung einer Erweiterung einer Kindertageseinrichtung in Köln-Ehrenfeld, Ölstraße 6 - 1935/2009) aus der Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen als Tischvorlage ausgeteilt wurde. Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen bittet um genauere Erläuterung der Mietkonditionen durch die Verwaltung im Jugendhilfeausschuss.

Zu TOP 8.8 (Erweiterung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2009/2010 – 1395/2009) liegt schließlich ein Ergänzungsantrag der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Köln vom 21.06.2009 als Tischvorlage vor.

Die Ausschussvorsitzende bittet um Erweiterung der Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte: 2.3, 2.4, 2.5, 2.6, 3.16, 3.17, 3.18, 3.19, 3.20, 3.21, 3.22, 3.23, 3.24, 5.2.1, zu 5.2.1, 7.11, 7.12, 7.13, 8.6, 8.7, 8.8, zu 8.8, 8.9, 8.10, 8.11, 8.12, 10.2, zu 10.2, 10.3, 10.4 und 10.5.

Der Ausschuss erklärt sich hiermit einverstanden.

Frau Schlitt bittet, die Tagesordnungspunkte 8.2 (Handlungskonzept Demographischer Wandel – 1754/2009), 8.3 (Entwicklungskonzept Porz-Mitte – 3629/2008), 8.4 (Handlungskonzept Behindertenpolitik "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle" – 1885/2009) und 8.5 (Leitbild Köln 2020, Leitlinien für ein soziales Köln – Statusbericht – 1947/2009) in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.09.2009 zu vertagen. Herr Dr. Schlieben führt bezüglich TOP 8.3 aus, dass die Bezirksvertretung Porz die Vorlage von der Tagesordnung genommen habe und das Konzept in der Sommerpause in einzelne Themenbereiche zerlegt werden soll. Aufgrund dessen schlägt auch er vor, die Vorlage zu vertagen.

Frau Blum stellt dies zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt.

Dementsprechend ergibt sich folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Vorstellung der Kampagne "Dein Köln. Deine Wahl." durch den Kölner Jugendring e.V.

Vortrag des Gesundheitsamtes zu TOP 3.3 "Gesundheitsbericht 2009 - Kindergesundheit im Vorschulalter" (1623/2009)

Vortrag der Behindertenbeauftragten der Stadt Köln, Frau Marita Reinecke, zu TOP 8.4: Handlungskonzept Behindertenpolitik "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle" (1885/2009)

- 1.1 Benennung der Stimmzähler
- 1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen
- 1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen

- 2.1 Vorlage "Abfederung finanzieller Härten für Träger von Kindertageseinrichtungen durch die Gesetzesänderung auf KiBiz zum 01.08.2008" (5695/2008)
TOP 12.17 der Sitzung Finanzausschuss am 04.05.2009
TOP 9.23 der Ratssitzung am 05.05.2009
Ergänzende Stellungnahme nach Beschluss des JHA
(Mündliche Anfrage von Herrn Peil beim JHA am 28.04.2009)
1868/2009
- 2.2 Auswirkungen der aktuellen Tarifierhöhung auf die Zuschüsse an die Träger der Wohlfahrtspflege etc.
hier: Anfrage von Hr. Völker (Evangelische Kirchengemeinde) bezüglich der Rückforderung von Tarifkostensteigerungen für die Jugendverbände im JHA am 28.04.2009 (TOP 9.4)
1888/2009
- 2.3 Stadtranderholungen und Ferienfahrten 2009 1414/2009
(Anfrage von Frau Schlitt beim JHA am 28.04.2009)
2248/2009
- 2.4 Beantwortung der Anfragen von Frau Schlitt zu den Ergebnissen der statistischen Auswertung der Familienberatungsstellen
(TOP 3.4 beim JHA am 28.04.2009)
2562/2009

- 2.5 KiWi - Willkommensbesuche bei Eltern von Neugeborenen
(TOP 3.5 beim JHA am 28.04.2009)
2327/2009
- 2.6 "Ultimate Fighting Championship" Veranstaltung in der Lanxess-Arena am
13.06.2009
(Anfrage von Herrn Völker in der JHA-Sitzung am 28.04.2009 - TOP 9.3)
2525/2009

3 Mitteilungen

- 3.1 Trägerwechsel der ev. Kindertagesstätte Mühlenstr. 2a, 51143 Köln
1092/2009
- 3.2 Trägerwechsel der ev. Kindertagesstätte Martin-Luther-Str. 32, 51145 Köln
1099/2009
- 3.3 Gesundheitsbericht 2009 Kindergesundheit im Vorschulalter
1623/2009
- 3.4 Das Drogenhilfesystem in Köln
1568/2009
- 3.5 Bericht über den Start des lokalen Büros "Die Chance"
2357/2009
- 3.6 "Mitternachtssport als gewaltpräventive Maßnahme" im Rahmen des Gesamt-
projekts "Maßnahmen gegen Jugendkriminalität"
2067/2009
- 3.7 Umsatzsteuerrechtliche Bewertung von Ganztagsangeboten in der Schule
2403/2009
- 3.8 Weltkindertag in Köln am 20.09.2009
2126/2009
- 3.9 Ferienspielaktionen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie
2121/2009
- 3.10 Köln-Ferienprogramm 2009
2117/2009
- 3.11 In 2008 neu angelegte Investorenplätze
2227/2009
- 3.12 Aufstellung von Spielgeräten auf öffentlichen Spielplätzen
hier: Fertigstellung von Baumaßnahmen
2411/2009

- 3.13 Fertiggestellte Umgestaltungen und Sanierungen
2392/2009
- 3.14 Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt
Jahresstatistik 2008
2378/2009
- 3.15 Ausbau der Kompetenzzentren für die sonderpädagogische Förderung nach §
20 Abs. 5 Schulgesetz
2529/2009
- 3.16 Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Anwohnern bei der Planung des
Spiel- und Bolzplatzes Marienberger Weg im Rahmen des Bürgerhaushaltes
2008/2009
2522/2009
- 3.17 Trägerschaft der Kindertagesstätte Anisweg, Köln-Merheim
2459/2009
- 3.18 Weiterentwicklung des sozialen Frühwarnsystem
Zwischenbericht der Clearingstelle "Gesunde Zukunft für Kinder in Köln"
2553/2009
- 3.19 Trägerschaft der Kindertagesstätte Helmholtzstraße, Köln-Porz
2457/2009
- 3.20 Sachstandsbericht Neubau und Sanierung von Kindertagesstätten
2669/2009
- 3.21 Jugendforum NRW 2009 - Spielend Lernen in virtuellen Welten
2579/2009
- 3.22 Erziehungshilfe in der Nachmittagsbetreuung der Sekundarstufe I der Förer-
schulen ES
2666/2009
- 3.23 Interimunterbringung der Elterninitiative "Kinderladen 41"
2788/2009
- 3.24 Jugendzentrum im Schulzentrum Weiden
2718/2009

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Frühere Anträge

4.2 Neue Anträge

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Frühere Anfragen

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Betreuung schulpflichtiger Kinder aus sozialen Brennpunkten oder Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf
AN/1152/2009

zu

5.2.1 Betreuung schulpflichtiger Kinder aus Wohnbereichen mit besonderem Jugendhilfebedarf
Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.06.2009 (AN/1152/2009)
2755/2009

6 Beschlüsse gemäß § 41 Abs. 2 GO

6.1 Mittelverteilung 2009 zur institutionellen Förderung des Vereins "Die Waage e.V."
1418/2009

6.2 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe; hier: "Kita Werderstraße " e.V.
1162/2009

6.3 Förderung von Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstellen in 2009;
Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1717/2009

6.4 Mehraufwendungen im Haushaltsplan 2008/2009 zur Kompensation der Personalkostensteigerung im Bereich der Sozialraumkoordination
1019/2009

6.5 Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bzw. bildungsbenachteiligte Kinder
hier: Umverteilung von Mitteln
1920/2009

- 6.6 Zuschuss zur Förderung therapeutischer Maßnahmen behinderter Kinder in 2009 in Höhe von 7.200 €;
Teilergebnisplan: 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1852/2009
- 6.7 Halbjahresbericht des Oberbürgermeisters gemäß § 45 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen für die Zeit vom 01.07.2008 bis 31.12.2008
2013/2009
- 6.8 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII, hier: Drogenhilfe Köln Projekt gGmbH
1768/2009
- 6.9 Verteilung von Haushaltsmitteln 2009 zur Hilfe und Frühförderung unserer Kinder
2148/2009
- 6.10 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 9.460,00 € für Selbsthilfemaßnahmen der Evangelischen Kirchengemeinde Höhenhaus
2021/2009
- 6.11 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 1.560,00 € für Selbsthilfemaßnahmen im "Stammheimer Treff für Kinder und Jugendliche" (Offene Tür St. John).
2028/2009
- 6.12 Förderung 2009 des Projektes "Freiwilligenaustausch mit Partnerstädten" für den Verein "Kölner Freiwilligen Agentur e.V."
1429/2009
- 6.13 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 7.600,00 € für Selbsthilfemaßnahmen des Theaterpädagogischen Zentrum Köln e. V. in der Genter Str. 23
1911/2009
- 6.14 Bereitstellung von Mitteln zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für Tagespflegepersonen nach § 23 SGB VIII (Kindertagespflege)
1581/2009
- 6.15 Planungsaufnahme für die Realisierung eines Ersatzbaus für die bestehenden Kindertagesstätten Gutnickstr. 70 und Further Str. 14 in Köln-Roggendorf/Thenhoven
2386/2009

- 6.16 Betriebskostenzuschüsse für die nachgehende Gerichtshilfe im Haushaltsjahr 2009 an den Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. Köln und die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V..
2123/2009

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

- 7.1 Überörtliche Prüfung der Stadt Köln in den Jahren 2007 bis 2008 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW
(Vertagter TOP 7.8 aus der JHA-Sitzung vom 28.04.2009.)
0258/2009
- 7.2 Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen und Erhalt und Ausbau von Skateranlagen
hier: Planung und Umsetzung der aufgeführten Projekte
(Vertagter TOP 7.10 aus der JHA-Sitzung vom 28.04.2009.)
1460/2009
- 7.3 Einrichtung eines Naturspielplatzes in Köln-Mengenich (Nüssenberger Busch)
hier: Freigabe zahlungswirksamer Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes
1552/2009
- 7.4 Einrichtung eines Naturspielplatzes in Köln-Rodenkirchen (Friedenswald)
hier: Freigabe zahlungswirksamer Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes
1532/2009
- 7.5 Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen für Gesundheits- und Sportförderung in Kindertageseinrichtungen
1146/2009
- 7.6 Entwicklung und Umsetzung eines Modell-Projektes zur Qualifizierung von Integrationslotsen und Mittelfreigabe entsprechender Haushaltsmittel in 2009
2167/2009
- 7.7 Einrichtung eines Naturspielplatzes in Köln-Porz (Gut Leidenhausen)
hier: Freigabe zahlungswirksamer Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes
1437/2009
- 7.8 Erneuerung des Spiel- und Bolzplatzes Blockinnenbereich Zugweg in Köln-Innenstadt
2234/2009
- 7.9 Erneuerung des Spiel- und Bolzplatzes Marienberger Weg im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2008/2009
2385/2009

- 7.10 Erneuerung des Bolzplatzes Honnefer Platz im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2008/2009
2375/2009
- 7.11 Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes "Garthestraße" in Köln-Nippes
2098/2009
- 7.12 Zuschüsse für Familienbildungsstätten in 2009.
Teilergebnisplan: 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1050/2009
- 7.13 Zuschüsse an Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen
2073/2009

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

- 8.1 Handlungskonzept gegen die Folgen von Kinderarmut
(Vertagter TOP 8.1 aus der JHA-Sitzung vom 28.04.2009.)
5156/2008
- 8.2 Handlungskonzept Demographischer Wandel
- Bericht -
1754/2009
- 8.3 Entwicklungskonzept Porz-Mitte
(Vertagter TOP 8.3 aus der JHA-Sitzung vom 09.12.2008 sowie TOP 8.1 aus
der JHA-Sitzung vom 03.02.2009.)
3629/2008
- 8.4 Handlungskonzept Behindertenpolitik "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt
für alle"
1885/2009
- 8.5 Leitbild Köln 2020
Leitlinien für ein soziales Köln - Statusbericht
1947/2009
- 8.6 Konjunkturpaket II, Festlegung der Maßnahmen der 1. Tranche für freie Trä-
ger
2535/2009
- 8.7 Konjunkturpaket II
Hier: Festlegung der Maßnahmen der 2. Tranche, Benennung von Ersatz-
maßnahmen
2461/2009
- 8.8 Erweiterung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2009/2010
1395/2009

zu

- 8.8 Ergänzungsantrag der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Köln vom 21.06.2009 zur Vorlage: 1395/2009 – Erweiterung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2009/2010
AN/1187/2009
- 8.9 Bestellung von beratenden Pflichtmitgliedern in den Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie -
2504/2009
- 8.10 Stärken vor Ort
Durchführung eines Nachfolgeprogramms von LOS 'Lokales Kapital für soziale Zwecke' in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) für die Stadtgebiete Chorweiler/Seeberg-Nord, Bocklemünd/Mengenich, Finkenbergl/Gremberghoven, Kalk und Meschenich
1908/2009
- 8.11 Ganztagsinitiative Sekundarstufe I - Änderungsbeschlüsse für die zur Umwandlung in Ganztagschulen vorgesehenen Realschulen und Gymnasien (2. Antragsrunde)
1909/2009
- 8.12 Zuschüsse für Familienbildungsstätten in 2009;
Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
2219/2009

9 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Vorstellung der Kampagne "Dein Köln. Deine Wahl." durch den Kölner Jugendring e.V.

Herr Stiels, Herr Agreiter und Frau Wolf stellen in einer 8-minütigen Power-Point-Präsentation die Kampagne des Kölner Jugendring e.V. „Dein Köln. Deine Wahl.“ vor.

Herr Dr. Heinen befürwortet, dass den Jugendlichen die Kommunalwahl auf allen erdenklichen Wegen näher gebracht wird. Er kritisiert jedoch die Art der Provokation durch die Kampagne. Herr Stiels führt aus, dass der Kölner Jugendring e.V. viele Gespräche mit Jugendlichen geführt habe und es sich bei den provokanten Themen genau um das handle, was die Jugendlichen zur Zeit beschäftige. Die Provokation werde eingesetzt, um die Jugendlichen gezielt anzusprechen. Außerdem werden die Postkarten mit den provokanten Inhalten lediglich bei betreuten Aktionen verteilt, bei denen gleichzeitig mit den Jugendlichen diskutiert wird.

Frau Blum bittet um Mitteilung, wie auf die Fragen des Einzelnen eingegangen werden kann, wenn eine hohe Resonanz gegeben ist. Herr Stiels teilt mit, dass dies hauptsächlich über die Mitgliedsverbände erfolge. Es sei geplant, einen Chat mit Politikern einzurichten und eine Kinder-Vollversammlung des Kölner Jugendrings abzuhalten, damit alle Fragen beantwortet werden können. Frau Wolf ergänzt, dass außerdem ein Flyer mit Antworten der jugendpolitischen Sprecher der Parteien erstellt werde, damit auch Jugendliche ohne Internetzugang erreicht werden können.

Herr Uckermann bittet um Erklärung, was mit den Postkarten zu veranlassen sei, da dies nicht eindeutig aus den Postkarten hervorgehe. Herr Stiels führt aus, dass die Postkarten immer nur bei betreuten Aktionen verteilt werden, so dass den Jugendlichen sofort die Vorgehensweise erklärt werde.

Vortrag des Gesundheitsamtes zu TOP 3.3 "Gesundheitsbericht 2009 - Kindergesundheit im Vorschulalter" (1623/2009)

Unter Bezugnahme auf TOP 3.3 (Gesundheitsbericht 2009 – Kindergesundheit im Vorschulalter - 1623/2009), stellt Frau Ostermann vom Gesundheitsamt in einer 12-minütigen Power-Point-Präsentation die wichtigsten Ergebnisse vor.

Herr Dr. Schlieben bittet um Mitteilung, ob durch die Vorschuluntersuchung alle Kinder eines jeden Jahrgangs in Köln erfasst werden. Frau Ostermann entgegnet, dass durch die Vorschuluntersuchung 98% aller Kinder erfasst werden. Kinder, die aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen gesonderte Untersuchungen durchlaufen, seien durch die Vorschuluntersuchung nicht erfasst.

Herr Dr. Heinen erkundigt sich, ob man anhand von Zahlen aus den letzten 10-20 Jahren einen Trend erkennen könne. Frau Ostermann erwidert, dass nicht alle Zahlen vergleichbar seien. Die Quote bei den Früherkennungsuntersuchungen sei jedoch seit 1996 kontinuierlich gestiegen.

Herr Uckermann merkt an, dass er sich zwecks besserer Vorbereitung gewünscht hätte, den Bericht ein paar Tage eher erhalten zu haben. Bisher sei der Jugend- und Gesundheitsbericht dem Jugendhilfe-, Gesundheits- und Sozialausschuss in einer ge-

meinsamen Sitzung vorgestellt worden. Herr Uckermann möchte wissen, ob dies wieder der Fall sein werde.

Herr Dr. Wegner entgegnet, dass eine gemeinsame Sitzung von der Verwaltung organisiert werden könne, sofern der Wunsch bestehe.

Frau Blum hebt hervor, dass das Thema bei einer der nächsten Sitzungen nochmal aufgegriffen werden müsse.

Vortrag der Behindertenbeauftragten der Stadt Köln, Frau Marita Reinecke, zu TOP 8.4: Handlungskonzept Behindertenpolitik "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle" (1885/2009)

Die Behindertenbeauftragte der Stadt Köln, Frau Marita Reinecke, hält eine 13-minütige Power-Point-Präsentation zu TOP 8.4 (Handlungskonzept Behindertenpolitik „Köln überwindet Barrieren – eine Stadt für alle“ - 1885/2009).

Herr Uckermann fragt nach, wie viele Spielplätze mit behindertengerechten Spielgeräten ausgestattet seien und wo man Informationen darüber erhalte, welcher Spielplatz solche Geräte anbietet. Des Weiteren möchte er wissen, ob auch komplett behindertengerechte Spielplätze geplant seien und falls ja, ob nach Stadtteilen oder sonstigen Schwerpunkten vorgegangen werde. Bezüglich des Begriffes „Inklusion“ bittet er um weitere Erläuterung.

Frau John teilt für die Verwaltung mit, dass bereits sehr viele Spielplätze behindertengerecht ausgestattet seien. Bezüglich des barrierefreien Spielens gebe es einige Probleme. In Absprache mit Frau Reinecke werde in Kürze ein komplett barrierefreier Spielplatz errichtet, der dann zunächst auf Praxistauglichkeit geprüft werde.

Frau Reinecke berichtet, dass das Handlungskonzept eine Definition des Begriffes „Inklusion“ beinhalte. „Inklusion“ gehe von dem Ansatz aus, dass es eine „Vielfalt“ gibt und diese bei allen Maßnahmen berücksichtigt werden müsse (Gegenteil: Integration → Einbindung der „Anderen“ in die „Norm“).

Herr Uckermann erkundigt sich, ob Frau Reinecke als Behindertenbeauftragte bei Planungen immer eingebunden werde. Daraufhin erwidert Frau Reinecke, dass es nicht möglich sei, sie bei allen Planungen (Spielplätze sowie sonstige bauliche Maßnahmen) einzubeziehen. Sie entwickle jedoch immer Beispiele mit den Fachämtern, nach denen dann weiter vorgegangen werde.

1.1 Benennung der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Frau Schlitt, Herr Dr. Heinen und Herr Dr. Schlieben benannt.

1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen

Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen werden nicht gestellt.

1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

Gleichstellungsrelevante Themen werden nicht behandelt.

2 Beantwortung von Anfragen

- 2.1 Vorlage "Abfederung finanzieller Härten für Träger von Kindertageseinrichtungen durch die Gesetzesänderung auf KiBiz zum 01.08.2008" (5695/2008)
TOP 12.17 der Sitzung Finanzausschuss am 04.05.2009
TOP 9.23 der Ratssitzung am 05.05.2009
Ergänzende Stellungnahme nach Beschluss des JHA
(Mündliche Anfrage von Herrn Peil beim JHA am 28.04.2009)
1868/2009**

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Peil äußert, dass die Antwort nicht ganz zufriedenstellend sei. Die Verwaltung unterscheide zwischen Kindertageseinrichtungen, die ihre Kosten aufgrund einer höheren Miete nicht decken können und Kindertageseinrichtungen, die ihre Kosten aufgrund erhöhter Personalkosten nicht decken können. Er bittet darum, die Ergebnisse dieser Feststellung gleich zu behandeln, damit eine dauerhafte Förderung der Waldkindergärten sichergestellt sei und Planungssicherheit für die Träger bestehe. Ergänzend hierzu bittet er um Mitteilung, ob bereits ein Gespräch mit den Trägern stattgefunden habe, bzw. ob ein Konzept vorliege, wie es weitergehen soll.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erwidert, dass das Ziel der Verwaltung das Bestehenbleiben der Einrichtung sei. Es werde in Gesprächen mit dem Träger versucht, dauerhafte Lösungsmöglichkeiten zu finden. Angesichts der sich abzeichnenden Haushaltssituation im nächsten Jahr sei jedoch eine verbindliche Zusage schwierig.

- 2.2 Auswirkungen der aktuellen Tarifierhöhung auf die Zuschüsse an die Träger der Wohlfahrtspflege etc.
hier: Anfrage von Hr. Völker (Evangelische Kirchengemeinde) bezüglich der Rückforderung von Tarifkostensteigerungen für die Jugendverbände im JHA am 28.04.2009 (TOP 9.4)
1888/2009**

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

- 2.3 Stadtranderholungen und Ferienfahrten 2009 1414/2009
(Anfrage von Frau Schlitt beim JHA am 28.04.2009)
2248/2009**

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

- 2.4 Beantwortung der Anfragen von Frau Schlitt zu den Ergebnissen der statistischen Auswertung der Familienberatungsstellen
(TOP 3.4 beim JHA am 28.04.2009)
2562/2009**

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**2.5 KiWi - Willkommensbesuche bei Eltern von Neugeborenen
(TOP 3.5 beim JHA am 28.04.2009)
2327/2009**

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Kleine merkt an, dass die Personalbemessung in dieser Form nicht ausreichend sei. Es bestehe auf Trägerseite Einigung darüber, dass 50% der Personalkosten pro Trägeranteil draufgesattelt werden müssen. Dies ergebe dann insgesamt 388.000,- Euro. Somit stimme die Rechnung in der Beantwortung nicht.

Herr Völlmecke teilt für die Verwaltung mit, dass die Erkenntnisse der Verwaltung aus 2008/2009 zu der Berechnung geführt haben. Für die Jahre 2010ff werde auf dieser Basis eine Prognose vorgenommen. Die Verwaltung strebe gleichwohl eine gemeinsame Einschätzung an und werde mit den Trägervertretern hierzu ein Gespräch führen.

**2.6 "Ultimate Fighting Championship" Veranstaltung in der Lanxess-Arena
am 13.06.2009
(Anfrage von Herrn Völker in der JHA-Sitzung am 28.04.2009 - TOP 9.3)
2525/2009**

Die Beantwortung der Anfrage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift nochmals als Anlage 1 beigelegt. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3 Mitteilungen

**3.1 Trägerwechsel der ev. Kindertagesstätte Mühlenstr. 2a, 51143 Köln
1092/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.2 Trägerwechsel der ev. Kindertagesstätte Martin-Luther-Str. 32, 51145
Köln
1099/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.3 Gesundheitsbericht 2009 Kindergesundheit im Vorschulalter
1623/2009**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass sich bereits bei dem zu Beginn der Sitzung gehaltenen Vortrag zu diesem Tagesordnungspunkt darauf geeinigt wurde, dass das Thema in einer der nächsten Sitzungen erneut behandelt werde.

**3.4 Das Drogenhilfesystem in Köln
1568/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.5 Bericht über den Start des lokalen Büros "Die Chance"
2357/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.6 "Mitternachtssport als gewaltpräventive Maßnahme" im Rahmen des
Gesamtprojekts "Maßnahmen gegen Jugendkriminalität"
2067/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Schlieben bittet um Erläuterung des Passus: „Hier bleibt abzuwarten, in welchem Umfang die bestehenden Maßnahmen bei gleichbleibender Fördersumme im kommenden Jahr bezuschusst werden können.“

Frau Quilling teilt für die Verwaltung mit, dass es hier lediglich um die Erhöhung gehe, die in die Mittelverteilung aufgenommen wurde. Die Federführung für diese Maßnahme liege beim Sportamt und der Sportjugend. Bei dem Jugendhilfe-Teil handele es sich um einen dauerhaften Zuschuss.

Herr Uckermann bemerkt, dass es sich hierbei um eine freiwillige Aufgabe des Sportamtes handele. In Anbetracht der Haushaltslage bittet er um Auskunft, ob es nicht möglich und sinnvoll wäre, diese Maßnahme als Pflichtaufgabe beim Jugendamt anzubinden.

Frau Beigeordnete Dr. Klein stellt klar, dass im Falle einer Haushaltssicherung alle freiwilligen Aufgaben auf den Prüfstand gestellt werden, unabhängig davon, bei welchem Amt sie angebunden seien. In jedem Fall aber sei diese Maßnahme auch beim Jugendamt als freiwillige Aufgabe einzustufen.

**3.7 Umsatzsteuerrechtliche Bewertung von Ganztagsangeboten in der Schule
2403/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Uckermann bittet um Angabe, wann die Beratungen der Verwaltung abgeschlossen sein werden. Des Weiteren bittet er die Verwaltung, in der Stellungnahme auch auf die Problematik von Vereinsfeiern einzugehen.

Frau Krause teilt für die Verwaltung mit, dass zur Zeit geprüft werde, ob die Vereine, die Ganztagsangebote in Schulen anbieten, anerkannt werden können. Trotz allem müssen alle betroffenen Vereine einen Antrag stellen. Die Verwaltung strebt eine zügige Bearbeitung an.

**3.8 Weltkindertag in Köln am 20.09.2009
2126/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.
Herr Dr. Heinen hält fest, dass der Weltkindertag ausschließlich über Sponsoren finanziert werde und bedankt sich bei diesen.

**3.9 Ferienspielaktionen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie
2121/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.10 Köln-Ferienprogramm 2009
2117/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.11 In 2008 neu angelegte Investorenplätze
2227/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.12 Aufstellung von Spielgeräten auf öffentlichen Spielplätzen
hier: Fertigstellung von Baumaßnahmen
2411/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.13 Fertiggestellte Umgestaltungen und Sanierungen
2392/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.14 Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt
Jahresstatistik 2008
2378/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Schlieben wirft die Frage auf, ob der Gefährdungsmeldungssofortdienst zur Steigerung der Aufklärungs- und Anzeigenquote beiträgt.

Herr Völlmecke teilt für die Verwaltung mit, dass die Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt im Wesentlichen auf Anzeigen und Mitteilungen der Polizei reagieren. Bei Einsätzen wegen häuslicher Gewalt befrage die Polizei die Opfer, ob sie damit einverstanden seien, dass der Fall an eine Interventionsstelle gemeldet wird. Erst dann setze sich die Interventionsstelle mit dem Opfer in Verbindung. Der Gefährdungsmeldungssofortdienst bzw. der Allgemeine Soziale Dienst kommen erst dann ins Spiel,

wenn durch die häusliche Gewalt auch Kinder betroffen sind und das Jugendamt informiert wird.

Frau Kleine weist darauf hin, dass die Hauptaufgabe der Interventionsstellen die sei, den Opfern Wege zur Hilfe und zu ihren Rechten zu vermitteln und zu erleichtern. Der SkF habe seit ca. 1 Jahr eine durch Spenden finanzierte zusätzliche Personalstelle für Kinder, die sich damit beschäftige, die Kinder an die Hilfeangebote im Umfeld anzubinden.

3.15 Ausbau der Kompetenzzentren für die sonderpädagogische Förderung nach § 20 Abs. 5 Schulgesetz 2529/2009

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.16 Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Anwohnern bei der Planung des Spiel- und Bolzplatzes Marienberger Weg im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2008/2009 2522/2009

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.17 Trägerschaft der Kindertagesstätte Anisweg, Köln-Merheim 2459/2009

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.18 Weiterentwicklung des sozialen Frühwarnsystems Zwischenbericht der Clearingstelle "Gesunde Zukunft für Kinder in Köln" 2553/2009

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jahn bemerkt, dass die wirtschaftliche Situation sowie die Wohnverhältnisse die Hauptgründe dafür seien, dass sich Betroffene an die Clearingstelle wenden. Andererseits sei das Hilfsangebot aber stärker im sozialen, bzw. medizinisch-sozialen Bereich angesiedelt. Aufgrund dessen bittet sie um Mitteilung, wie mit Menschen umgegangen werde, die aus wirtschaftlichen Problemlagen, bzw. aus unzureichenden Wohnverhältnissen an die Clearingstelle herantreten. Des Weiteren bittet sie um Auskunft, wie die Vernetzung der Clearingstelle mit dem Sozialraumkonzept funktioniere.

Herr Dr. Wegner führt aus, dass die Clearingstelle eine gemeinsame Dienststelle des Jugendamtes und des Gesundheitsamtes sei. Die Clearingstelle stehe mit dem Jugendamt, dem Wohnungsamt und dem Sozialamt in Verbindung und habe die Intention, so früh wie möglich zu intervenieren. Das bedeutet, dass den Familien immer das passende Angebot zugeführt werden kann. Es ist erwiesen, dass sich nicht angegangene soziale Probleme bei Kindern zu gesundheitlichen Problemen entwickeln, so dass auch hier immer eine frühzeitige Intervention erforderlich sei. Die Vernetzung finde statt, indem in den entsprechenden Gremien mitgearbeitet werde. Auch das Personal stamme zum Teil aus dem Allgemeinen Sozialen Dienst.

Frau Kostolnik erkundigt sich, ob die Clearingstelle Öffentlichkeitsarbeit betreibe, oder die Bürger von anderen Stellen an die Clearingstelle verwiesen werden.

Herr Dr. Wegener entgegnet, dass die Selbstanmeldungen vorwiegend über das Internetangebot der Stadt Köln erfolgt seien.

**3.19 Trägerschaft der Kindertagesstätte Helmholtzstraße, Köln-Porz
2457/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.20 Sachstandsbericht Neubau und Sanierung von Kindertagesstätten
2669/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.21 Jugendforum NRW 2009 - Spielend Lernen in virtuellen Welten
2579/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.22 Erziehungshilfe in der Nachmittagsbetreuung der Sekundarstufe I der
Förerschulen ES
2666/2009**

Die Mitteilung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 2 bei. Sie wird zur Kenntnis genommen.

Frau Becker bittet um Mitteilung, ob es möglich sei, dass auch sozialpädagogische Kräfte in den Gruppen eingesetzt werden können. Des Weiteren möchte sie wissen, ob die Maßnahme auch schon vor 2010 beginnen könne, sofern dies für eine Schule möglich sei.

Herr Völlmecke teilt für die Verwaltung mit, dass mit dem Konzept auf das vorhandene Angebot im Primarbereich aufgebaut wurde. Im Sekundarbereich solle nun ein qualitativ gleiches Angebot installiert werden. Es sollen 10 Gruppen eingerichtet werden. Der Kostenfaktor, der sich bei verbesserter Personalausstattung jedoch entsprechend erhöhen werde, liege derzeit bei ca. 50.000,- Euro pro Gruppe. Die Finanzmittel im Deckungsring Hilfen zur Erziehung für das Jahr 2009 werden voraussichtlich nicht ausreichen, so dass eine überplanmäßige Ausgabe beantragt werden müsse. Hierüber werde der Jugendhilfeausschuss in der kommenden Sitzung unterrichtet. Eine Ausweitung sei erst möglich, wenn die entsprechenden Haushaltsmittel für das kommende Haushaltsjahr zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund dessen wurde die Aussage getroffen, dass die Maßnahme erst 2010 beginnen könne.

**3.23 Interimunterbringung der Elterninitiative "Kinderladen 41"
2788/2009**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift nochmals als Anlage 3 beigefügt. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.24 Jugendzentrum im Schulzentrum Weiden 2718/2009

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 4 bei. Sie wurde zur Kenntnis genommen.

Frau Schlapka bedankt sich bei Frau Beigeordneter Dr. Klein dafür, dass sehr kurzfristig ein Gespräch mit dem Jugendzentrum Weiden geführt werden konnte. Sie bittet jedoch um Beantwortung folgender Fragen, bzw. Beachtung folgender Punkte:

1. Sind die Eigentumsverhältnisse soweit geregelt, dass andere Dezernate nicht mehr in die Planung eingreifen können?
2. Nicht nur die Schul- sondern auch die Jugendverwaltung müssen sich darum bemühen, dass das Jugendzentrum richtig ersetzt wird.
3. Während der Sommerferien müsse die Planung weitergehen. Der Betrieb des Jugendzentrums kann in der Interimzeit auf die Kellerräume und den Bus ausweichen.
4. Ist garantiert, dass das Konzept in dem Sinne weiterentwickelt wird, dass die hauptamtlichen Stellen weitergeführt werden?

Frau Beigeordnete Dr. Klein teilt mit, dass es sich bei dem Gesprächstermin um die Fortsetzung eines Termins von vor einem Jahr gehandelt habe. Es wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben um herauszufinden, welchen Platzbedarf das Schulzentrum habe. Die Verwaltung habe sich zum Ziel gemacht, ein Areal außerhalb des Zauns, welches im Eigentum der Stadt steht, für eine neue Jugendeinrichtung zu nutzen. Die Ergebnisse der Studie werden der Verwaltung vor den Sommerferien vorliegen. Sofern keine baurechtlichen Probleme auftreten, könne dann sehr kurzfristig mit dem Bau begonnen werden. Für die Zwischenzeit stehen natürlich der Keller und der Bus sowie entsprechende personelle Ressourcen zur Verfügung.

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Frühere Anträge

Frühere Anträge liegen nicht vor.

4.2 Neue Anträge

Neue Anträge liegen nicht vor.

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Frühere Anfragen

Frühere Anfragen liegen nicht vor.

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Betreuung schulpflichtiger Kinder aus sozialen Brennpunkten oder Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf AN/1152/2009

zu

5.2.1 Betreuung schulpflichtiger Kinder aus Wohnbereichen mit besonderem Jugendhilfebedarf Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.06.2009 (AN/1152/2009) 2755/2009

Die Beantwortung der Anfrage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 5 bei.

Herr Dr. Schlieben teilt mit, dass die CDU-Fraktion sich mit der Antwort der Verwaltung befassen und in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung am 01.09.2009 darauf zurückkommen werde.

Sollte die Stadt Köln Horte in Brennpunkten weiter fördern wollen, bittet Frau Kostolnik um folgende Angaben:

- 1) Welche Fristen sind dabei bzgl. der Landesförderung zu beachten?
- 2) Wie viele Plätze sind bereits durch andere Kommunen abgerufen?
- 3) Wie viele Plätze stehen Köln zu?

Die Verwaltung sagt zu, die Fragen schriftlich zu beantworten.

6 Beschlüsse gemäß § 41 Abs. 2 GO

6.1 Mittelverteilung 2009 zur institutionellen Förderung des Vereins "Die Waage e.V." 1418/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die im Haushaltsplan 2009 veranschlagten Zuschussmittel in Höhe von 39.800 Euro dem Verein

„Die Waage Köln e.V.“ als institutionelle Förderung für den Täter-Opfer-Ausgleich zu bewilligen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 und 26.03.2009, TOP 9.9 einen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro zur

Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an den Träger „Die Waage e.V.“ zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Die Bewilligung und Auszahlung des städtischen Zuschusses ist abhängig von der Vorlage des Verwendungsnachweises 2008.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.2 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe; hier: "Kita Werderstraße" e.V.
1162/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Kita Werderstraße e.V.“, Werderstr. 16, 50672 Köln, nach § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.3 Förderung von Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstellen in 2009; Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1717/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, für das Haushaltsjahr 2009 Zuschüsse in Höhe von insgesamt 1.992.015 Euro an die gemäß Anlage 1 aufgeführten Träger zu vergeben.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, TOP 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 26.03.2009, TOP 9.9 (Vorlagen-Nr. 0537/2009), einen Zuschuss in Höhe von 123.345,58 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an die Träger gemäß Anlage 1 zu gewähren.

Im Haushaltsplan 2008/2009 stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2009 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Anmerkung: Anlage 1 der Beschlussvorlage ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Blümel und Herr Pfarrer Decker nehmen weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

6.4 Mehraufwendungen im Haushaltsplan 2008/2009 zur Kompensation der Personalkostensteigerung im Bereich der Sozialraumkoordination 1019/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.08, Top 9.18 (Vorlagen-Nr.2748/2008) und 26.03.2009, Top 9.9 (Vorlagen-Nr. 0537/2009) einen Zuschuss in Höhe von 43.034,40 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an die Träger der Koordinations- und Anlaufstellen für Sozialraumorientierte Hilfsangebote zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familie, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Blümel und Herr Pfarrer Decker nehmen weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

6.5 Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bzw. bildungsbenachteiligte Kinder hier: Umverteilung von Mitteln 1920/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt: die Umverteilung von 5.345.- Euro der für den Coach e.V. zur Verfügung gestellten Mittel zu Gunsten des FIZ e.V. - Freunde des Interkulturellen Zentrums - Leben in Vielfalt e.V. - für die Durchführung einer zusätzlichen Hausaufgabengruppe.

Im Haushaltsplan 2008/2009 stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2009 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.6 Zuschuss zur Förderung therapeutischer Maßnahmen behinderter Kinder in 2009 in Höhe von 7.200 €
Teilergebnisplan: 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1852/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie beschließt, Zuschüsse in Höhe von insgesamt 7.200 Euro zur Förderung von therapeutischen Maßnahmen für behinderte Kinder und Jugendliche in 2009 wie folgt zu bewilligen:

Verein der Freunde und Förderer der Rhein. Landesschulen für Körperbehinderte e.V., Belvederestr. 149, 50933 Köln	555,88 €
Zentrum für therapeutisches Reiten e.V., Stollwerckstr. 35, 51149 Köln	4.007,64 €
Förderverein Pestalozzischule, Sportplatzstr. 82, 51147 Köln	636,48 €
<u>Segeln für Behinderte e.V., Grolmanstr. 22, 50825 Köln</u>	<u>2.000,00 €</u>

Gesamtsumme:

7.200,00 €

Im Haushaltsplan 2008/2009 stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.7 Halbjahresbericht des Oberbürgermeisters gemäß § 45 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen für die Zeit vom 01.07.2008 bis 31.12.2008 2013/2009

Herr Petrikat bemängelt, dass er im Halbjahresbericht des Oberbürgermeisters den Punkt „Suchtclearing“ nicht finden könne. Er vermisse eine Ausdifferenzierung der einzelnen Drogenszenen, insbesondere den Zusammenhang von Gewaltdelikten und Alkohol bzw. das Thema Amphetamine als Volksdroge.

Die Verwaltung sagt zu, dies zu prüfen.

Herr Peil nimmt Bezug auf den Bericht „Umwandlung der städtischen Kinderheime in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung“. Er bittet um Stellungnahme, warum die Verwaltung den Beschluss seit über acht Jahren nicht ausgeführt habe.

Die Verwaltung sagt zu, dies schriftlich zu beantworten.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – nimmt den seinen Geschäftsbereich betreffenden Teil des Halbjahresberichtes zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.8 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII, hier: Drogenhilfe Köln Projekt gGmbH 1768/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die Drogenhilfe Köln Projekt gGmbH, Victoriast. 12, 50668 Köln, gemäß § 75 Sozialgesetzbuch Aches Buch (SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe) als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.9 Verteilung von Haushaltsmitteln 2009 zur Hilfe und Frühförderung unserer Kinder 2148/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die im Haushaltsplan 2009 veranschlagten Mittel für Maßnahmen zur Hilfe und Frühförderung von Kindern in Höhe von 15.100 Euro an den Träger „Kinderzentrum Porz e. V.“, zu bewilligen.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilergebnisplan 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.10 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009 hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 9.460,00 € für Selbsthilfemaßnahmen der Evangelischen Kirchengemeinde Höhenhaus 2021/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Zeile 15, Transferaufwendungen, einen Zuschuss für anerkannte Träger und Gruppen der Jugendhilfe, in Höhe von 9.460,00 Euro an die Evangelische Kirchengemeinde Höhenhaus, für Selbsthilfemaßnahmen in den Jugendräumen Dreisamweg, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.11 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 1.560,00 € für Selbsthilfemaßnahmen im "Stammheimer Treff für Kinder und Jugendliche" (Offene Tür St. John).
2028/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Zeile 15, Transferaufwendungen, einen Zuschuss für anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, in Höhe von 1.560,00 Euro an den „Stammheimer Treff für Kinder und Jugendliche“, Offene Tür St. John, für Selbsthilfemaßnahmen, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.12 Förderung 2009 des Projektes "Freiwilligenaustausch mit Partnerstädten" für den Verein "Kölner Freiwilligen Agentur e.V."
1429/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die im Haushaltsplan 2009 veranschlagten Zuschussmittel in Höhe von 6.100 Euro dem Träger „Kölner Freiwilligen Agentur e.V.“ für sein Projekt „Freiwilligenaustausch mit Partnerstädten“ zu bewilligen.

Weiterhin beschließt der Jugendhilfeausschuss unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008 (Top 9.18) und vom 26.03.2009 (Top 9.9) einen Betrag in Höhe von 377,71 Euro für Mehraufwendungen zur Kompensation der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Die Bewilligung und Auszahlung des städtischen Zuschusses ist abhängig von der Vorlage des Verwendungsnachweises 2008.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.13 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2009
hier: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 7.600,00 € für Selbsthilfemaßnahmen des Theaterpädagogischen Zentrum Köln e. V. in der Genter Str. 23
1911/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Zeile 15, Transferaufwendungen, einen Zuschuss für anerkannte Träger und Gruppen der Jugendhilfe, in Höhe von 7.600,00 Euro an den Verein Theaterpädagogisches Zentrum Köln e.V., Genter Straße 23, 50672 Köln, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.14 Bereitstellung von Mitteln zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für Tagespflegepersonen nach § 23 SGB VIII (Kindertagespflege)
1581/2009

Frau Jahn bittet um Mitteilung, wie viele Tagesmütter und Tagesväter in Köln pro Jahr ausgebildet werden und ob es Anreize gibt, die Anzahl der Tagesväter zu steigern.

Die Verwaltung sagt zu, dies schriftlich zu beantworten.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt die Gewährung von Zuschüssen in Höhe von **132.400,00 Euro** aus dem Teilergebnisplan 0601 –Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), Haushaltsjahr 2009. Die Mittel werden an folgende Träger vergeben:

PEV – Familienbildung	25.685,60€
Malteser Hilfsdienst e.V.	
11.386,40€	
Interfamilia e.V.	18.800,80€
FamilienForum Deutz Mülheim	26.082,80€
Evangelische Familienbildungsstätte	28.598,40€
Rheinisches Bildungswerk	
9.400,40€	
Diakonie Michaelshoven	
12.445,60€	

Gesamt:

132.400,00 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.15 Planungsaufnahme für die Realisierung eines Ersatzbaus für die bestehenden Kindertagesstätten Gutnickstr. 70 und Further Str. 14 in Köln-Roggendorf/Thenhoven
2386/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt – vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzausschusses in der Sitzung am 29.06.09 - die Realisierung einer 5-gruppigen Kindertagesstätte durch Umbau des denkmalgeschützten Schulgebäudes Berrischstr. 134-136 in Köln-Roggendorf/Thenhoven.

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich die Planung und Kostenermittlung aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.16 Betriebskostenzuschüsse für die nachgehende Gerichtshilfe im Haushaltsjahr 2009 an den Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. Köln und die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V..
2123/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Mittelverteilung für die Jugendgerichtshilfe für das Haushaltsjahr 2009 wie folgt:

1) AWO	integriertes Betreuungskonzept	452.880,80 Euro
	Antiaggressivitätstraining	25.688,40 Euro
2) SKF	nachgehende Jugendgerichtshilfe	47.230,80 Euro

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008 (Top 9.18, Vorlagennummer 2748/2008) und 26.03.2009 (Top 9.9, Vorlagennummer 0637/2009) einen Zuschuss in Höhe von 32.557,54 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tariferhöhung im öffentlichen Dienst, an die Träger gemäß Anlage 1 zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Anmerkung: Anlage 1 der Beschlussvorlage ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Kleine und Frau Volland-Dörmann nehmen weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

7.1 Überörtliche Prüfung der Stadt Köln in den Jahren 2007 bis 2008 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (Vertagter TOP 7.8 aus der JHA-Sitzung vom 28.04.2009.) 0258/2009

Herr Dr. Heinen macht deutlich, dass das Papier Vorschläge enthalte, die den Wünschen der Kinder- und Jugendpolitik in Köln entgegenstehen. Die SPD-Fraktion könne der Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW inhaltlich nicht zustimmen. Die Kenntnisnahme könne jedoch beschlossen werden unter Berücksichtigung der Anmerkungen der Verwaltung sowie der Stellungnahme aus dem Rechnungsprüfungsausschuss.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - nimmt den Prüfbericht inkl. der Anmerkungen der Verwaltung sowie der Stellungnahme des Rechnungsprüfungsausschusses zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7.2 Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen und Erhalt und Ausbau von Skateranlagen hier: Planung und Umsetzung der aufgeführten Projekte (Vertagter TOP 7.10 aus der JHA-Sitzung vom 28.04.2009.) 1460/2009

Herr Dr. Schlieben bittet darum, in den Anlagen den Zeithorizont zu ergänzen. Herr Dr. Heinen schließt sich der Bitte an.

Herr Peil teilt mit, er habe dem Bilanzbericht der HGK entnommen, dass diese sich evtl. an den Kosten der Errichtung der Skateranlage Kap am Südkai beteiligen wolle. Er begrüße diese Idee.

Frau Beigeordnete Dr. Klein berichtet, dass die Maßnahmen im Rahmen der personellen Möglichkeiten abgearbeitet werden. Die Verwaltung werde eine Übersicht mit der Zeitperspektive erstellen in Form von „von – bis - Angaben“. Das Konjunkturprogramm enthalte eine Summe in Höhe von ca. 700.000,- Euro für die Skateranlage Kap am Südkai. Aufgrund der Änderung des Grundgesetzes können diese Mittel freigegeben werden, sobald der beschlossene Gesetzesentwurf ratifiziert werde. Die HGK stehe der Planung positiv gegenüber und habe 20.000,- Euro bereitgestellt. Da die Planung mit den Skatern abgeschlossen sei, werde eine entsprechende Vorlage entweder während der Sommerpause als Dringlichkeitsentscheidung oder zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.09.2009 vorgelegt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Planungen der Verwaltung hinsichtlich Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen (Anlage 1 und 2), den Erhalt und Ausbau von Skateranlagen und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Bürgerhaushalt 2008/2009 (Anlage 3) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung

mit der Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen veranschlagter Haushaltsmittel.

2. Der Finanzausschuss beschließt für das Haushaltsjahr 2009 folgende Freigaben:
- a) 1.000.000 Euro für die Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen;
 - b) 250.000 Euro für den Erhalt und Ausbau von Skateranlagen sowie
 - c) 1.966.900 Euro für Maßnahmen aus dem Bürgerhaushalt.

Entsprechende Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2008/2009 im Teilfinanzplan 0601, Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Finanzstelle 5100-0601-0-2002 (Spielplätze) zur Verfügung.

Anmerkung: Anlagen 1-3 der Beschlussvorlage sind der Niederschrift nicht nochmals beigelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.3 Einrichtung eines Naturspielplatzes in Köln-Mengenich (Nüssenberger Busch)
hier: Freigabe zahlungswirksamer Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes
1552/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der im Hj. 2009 zur Verfügung stehenden Auszahlungsermächtigung in Höhe von 15.000,- Euro aus Teilergebnisplan 1301, Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, für die Einrichtung von Naturspielplätzen, aus veranschlagten Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes, Themenkomplex Spielplätze.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.4 Einrichtung eines Naturspielplatzes in Köln-Rodenkirchen (Friedenswald)
hier: Freigabe zahlungswirksamer Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes
1532/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der im Hj. 2009 zur Verfügung stehenden Auszahlungsermächtigung in Höhe von 22.000,- Euro aus Teilergebnisplan 1301, Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, für die Einrichtung von Naturspielplätzen, aus veranschlagten Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes, Themenkomplex Spielplätze.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.5 Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen für Gesundheits- und Sportförderung in Kindertageseinrichtungen
1146/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 120.000 Euro für 2009 zur Durchführung der Gesundheits- und Sportförderung in Kindertageseinrichtungen.

Die Freigabe der Mittel erfolgt aus den für 2009 im Rahmen des politischen VN zusätzlich bereitgestellten Mitteln, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) im Teilplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.6 Entwicklung und Umsetzung eines Modell-Projektes zur Qualifizierung von Integrationslotsen und Mittelfreigabe entsprechender Haushaltsmittel in 2009
2167/2009**

Frau Kostolnik merkt an, dass im früheren Entwurf des Projektes die Rede davon war, dass die Integrationslotsen über ArGe-Maßnahmen finanziert werden sollen. In der jetzigen Fassung sei nur noch die Rede von Ehrenamtlern. Sie bittet um Erläuterung.

Frau Fohlmeister teilt für die Verwaltung mit, dass die Feinkonzeptionierung zur Zeit laufe. Es werden Gespräche mit der ArGe aufgenommen. Nach den Sommerferien werde die Verwaltung über die Ergebnisse berichten.

Auf Nachfrage von Frau Blum führt Frau Fohlmeister an, dass die Träger jedoch hoffnungsvoll seien, dass entsprechende ehrenamtliche Mitarbeiter zur Verfügung stünden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Zur Fortführung und Umsetzung des in 2008 begonnenen Integrationslotsenprojektes werden die bisher am Projekt beteiligten Integrationsagenturen

- Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband
- Caritasverband für die Stadt Köln
- Vingster Treff (DPWV)
- DRK Zentrum
- LV Synagogengemeinde Köln

beauftragt, das ressortübergreifende Konzept gemäß der beigefügten Anlage (Anlage 1) umzusetzen.

Die Durchführung der Maßnahme als zweisprachige Qualifizierung in den am häufigsten gesprochenen Herkunftssprachen der zugewanderten Bevölkerungsgruppen (speziell türkisch und russisch, bei Bedarf auch in Teilen) ist dabei zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen.

Die Umsetzung soll mit Priorität in den bereits eingerichteten Sozialräumen erfolgen. Darüber hinaus sind aber auch die Stadtteile in Betracht zu ziehen, die nicht sich nicht in einem der definierten Sozialräume befinden, aber einen hohen Migrantenteil aufweisen.

Ein gemeinsamer Auswertungsbericht der Träger mit Aussagen zu Wirksamkeit und Perspektiven der Verstetigung sind den zuständigen Fachausschüssen nach Beendigung des Projektes kurzfristig vorzulegen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Mittel in Höhe von 25.000 Euro in 2009 an die oben genannten beauftragten Träger zu vergeben. Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen, bei Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, zur Verfügung.

Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung des Integrationsrates.

Der Finanzausschuss stimmt der Mittelfreigabe zu.

Anmerkung: Anlage 1 der Beschlussvorlage ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Herr Pfarrer Decker nimmt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

**7.7 Einrichtung eines Naturspielplatzes in Köln-Porz (Gut Leidenhausen)
hier: Freigabe zahlungswirksamer Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes
1437/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der im Hj. 2009 zur Verfügung stehenden Auszahlungsermächtigung in Höhe von 99.000,- Euro aus Teilergebnisplan 1301, Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, für die Einrichtung von Naturspielplätzen, aus veranschlagten Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushalts, Themenkomplex Spielplätze.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.8 Erneuerung des Spiel- und Bolzplatzes Blockinnenbereich Zugweg in Köln-Innenstadt
2234/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt aufgrund der Dringlichkeit die Aufnahme des Spiel- und Bolzplatzes Blockinnenbereich Zugweg in Köln-Neustadt/Süd in die erweiterte Maßnahmenliste und nimmt die aktualisierten Planungen der Verwaltung hinsichtlich Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen zur Kenntnis.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Bezirksvertretung Innenstadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, die Erneuerung des Spiel- und Bolzplatzes Blockinnenbereich Zugweg in Köln-Neustadt/Süd mit Gesamtkosten von 154.500 Euro durchzuführen.

Die zur Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilfinanzplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen von Baumaßnahmen), Maßnahme 5100-0601-0-2002, nach Freigabe durch den Finanzausschuss in seiner Sitzung vom 15.12.2008 und vorbehaltlich der weiteren Freigabe durch den Finanzausschuss in seiner Sitzung am 29.06.2009 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.9 Erneuerung des Spiel- und Bolzplatzes Marienberger Weg im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2008/2009
2385/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt der Bezirksvertretung Chorweiler, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beauftragt die Verwaltung, die Erneuerung des Spiel- und Bolzplatzes Marienberger Weg in Köln-Lindweiler als Maßnahme aus dem Bürgerhaushalt 2008/2009.

Die zur Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilfinanzplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen von Baumaßnahmen), Finanzstelle 5100-0601-0-2002, vorbehaltlich der weiteren Freigabe durch den Finanzausschuss in seiner Sitzung am 29.06.2009 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.10 Erneuerung des Bolzplatzes Honnefer Platz im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2008/2009
2375/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt der Bezirksvertretung Lindenthal, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, die Erneuerung des Bolzplatzes Honnefer Platz in Köln-Klettenberg als Maßnahme aus dem Bürgerhaushalt 2008/2009.

Die zur Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilfinanzplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen von Baumaßnahmen), Finanzstelle 5100-0601-0-2002, vorbehaltlich der weiteren Freigabe durch den Finanzausschuss in seiner Sitzung am 29.06.2009 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.11 Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes "Garthestraße" in Köln-Nippes
2098/2009**

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt der Bezirksvertretung Nippes, folgenden Beschluss zu fassen:
Die Bezirksvertretung Nippes beauftragt die Verwaltung, mittels zahlungswirksamer Inanspruchnahme von Rückstellungen für Deponien und Altlasten in Höhe von voraussichtlich 70.035 Euro, die Sanierung des belasteten Spielplatzes „Garthestraße“ durchzuführen.

Zudem beschließt die Bezirksvertretung Nippes die anschließende Umgestaltung des Spielplatzes mit voraussichtlichen investiven Auszahlungen in Höhe von 79.965 Euro.

2. Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:
Der Finanzausschuss beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes, die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 79.965 Euro für die Umgestaltung des Spielplatzes „Garthestraße“ aus dem Teilfinanzplan 0601, Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen für Baumaßnahmen), Finanzstelle 5100-0601-0-2002, Spielplätze.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.12 Zuschüsse für Familienbildungsstätten in 2009.
Teilergebnisplan: 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1050/2009**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, Zuschüsse in Höhe von insgesamt 507.000 Euro zur Förderung der Familienbildungsstätten in 2009 gemäß Anlage 1 zu bewilligen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und auf den Ratsbeschluss vom 26.03.2009, Top 9.9 (Vorlagen-Nr. 0537/2009), einen Zuschuss in Höhe von 27.059,06 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst an die Träger der Familienbildungsstätten gemäß Anlage 1 zu gewähren.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, folgende Beschlüsse zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 50.000 Euro zur Förderung des Familienbildungsprojektes der Familienbildungsstätte des Progressiven Eltern- und Erzieherverbandes NW e.V. (PEV).

Im Haushaltsplan 2008/2009 stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2009 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Der Finanzausschuss beschließt ferner die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 20.000 Euro zur Förderung des von der Katholischen Familienbildung Köln e.V. angebotenen Projektes „Wellcome“ – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt.

Im Haushaltsplan 2008/2009 stehen im Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2009 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Anmerkung: Anlage 1 der Beschlussvorlage ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Blümel nimmt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

7.13 Zuschüsse an Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen 2073/2009

Beschluss:

Der **Jugendhilfeausschuss** beschließt:

- die Mittelverteilung an Jugendeinrichtungen freier Träger und die Jugendzentren Köln gGmbH gemäß Anlage 1.
- unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, TOP 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 26.03.2009, TOP 9.9 (Vorlagen-Nr. 0537/2009) einen Zuschuss in Höhe von 653.208,41 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst an die Träger von Jugendeinrichtungen gemäß Anlage 1 zu gewähren.

Der **Jugendhilfeausschuss** empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der **Finanzausschuss** beschließt die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 200.000 Euro zur Förderung von Jugendeinrichtungen.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), zur Verfügung.

Anmerkung: Anlage 1 der Beschlussvorlage ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Blümel, Herr Pfarrer Decker und Frau Volland-Dörmann nehmen weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

8.1 Handlungskonzept gegen die Folgen von Kinderarmut (Vertagter TOP 8.1 aus der JHA-Sitzung vom 28.04.2009.) 5156/2008

Frau Schlitt bringt zum Ausdruck, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sich wünsche, dass die Verwaltung das Handlungskonzept konkretisiere – hauptsächlich unter dem Gesichtspunkt, welche Maßnahmen noch notwendig sind, um Chancengleichheit für die Kinder in Köln zu schaffen. Des Weiteren solle die Verwaltung konkretisieren, welche Maßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung effektiv sind und welche Maßnahmen noch fehlen. Neben der nachträglichen Erläuterung der Kostenfrage müsse zwingend darauf geachtet werden, dass der Leitfaden des Handlungskonzeptes der Vernetzungsgedanke sein müsse.

Herr Dr. Schlieben kritisiert ebenfalls das Konzept, da es zwar die Folgen bekämpfe, jedoch nicht die Symptome. Es handele sich lediglich um eine Summierung von Handlungsfeldern, die nicht zukunftsweisend sei.

Frau Blümel regt an, dass das Konzept „Sozialraumorientierte Vernetzung von Hilfeleistungen“ (Punkt 2.7.2 des Handlungskonzeptes) die Überschrift des kompletten

Handlungskonzeptes werde. Sie ersucht darum, das Papier zur Überarbeitung an die Verwaltung zurückzugeben.

Herr Dr. Heinen schlägt vor, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Dies wird von Frau Blum zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Die Vorlage wird ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.2 Handlungskonzept Demographischer Wandel
- Bericht -
1754/2009**

Die Beschlussfassung wurde vor Eintritt in die Tagesordnung auf die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.09.2009 vertagt.

**8.3 Entwicklungskonzept Porz-Mitte
(Vertagter TOP 8.3 aus der JHA-Sitzung vom 09.12.2008 sowie TOP 8.1
aus der JHA-Sitzung vom 03.02.2009.)
3629/2008**

Die Beschlussfassung wurde vor Eintritt in die Tagesordnung auf die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.09.2009 vertagt.

**8.4 Handlungskonzept Behindertenpolitik "Köln überwindet Barrieren - eine
Stadt für alle"
1885/2009**

Die Beschlussfassung wurde vor Eintritt in die Tagesordnung auf die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.09.2009 vertagt.

**8.5 Leitbild Köln 2020
Leitlinien für ein soziales Köln - Statusbericht
1947/2009**

Die Beschlussfassung wurde vor Eintritt in die Tagesordnung auf die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.09.2009 vertagt.

8.6 Konjunkturpaket II, Festlegung der Maßnahmen der 1. Tranche für freie Träger 2535/2009

Frau Schlitt bittet um Auskunft, warum Amaro Kher nicht in den Anlagen aufgeführt sei, obwohl der Verein ihres Wissens nach einen Antrag gestellt habe.

Frau Kirsch teilt für die Verwaltung mit, dass Amaro Kher tatsächlich einen Antrag bezüglich einer Sanierungsmaßnahme gestellt habe. Bei dem Gebäude, in dem Amaro Kher sitzt, handele es sich jedoch um ein städtisches Gebäude, so dass der Antrag nicht als Antrag eines freien Trägers gewertet werden konnte. Der Fall wurde weitergegeben mit der Bitte um Prüfung und es werden noch Gespräche geführt. Eventuell könne der Antrag bei einer der nächsten Tranchen berücksichtigt werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung zur teilweisen Umsetzung des Konjunkturpaketes II mit der Freigabe der in der Anlage 1 aufgeführten beantragten Maßnahmen der 1. Tranche für die freien Träger im Zuständigkeitsbereich des Dezernats für Bildung, Jugend und Sport.

Sofern Vorhaben erst nach der Änderung des Artikels 104b des Grundgesetzes realisiert werden können, erfolgt die Beschlussfassung vorbehaltlich der entsprechenden Anpassung des Grundgesetzes.

Es werden Maßnahmen im Umfang von 7.527.781 Euro berücksichtigt.

Anmerkung: Anlage 1 der Beschlussvorlage ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.7 Konjunkturpaket II Hier: Festlegung der Maßnahmen der 2. Tranche, Benennung von Ersatzmaßnahmen 2461/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat

- a) beauftragt die Verwaltung zur teilweisen Umsetzung des Konjunkturpaketes II mit der Durchführung der in der Anlage 1 aufgeführten Maßnahmen. Sofern Vorhaben erst nach der Änderung des Artikels 104b des Grundgesetzes realisiert werden können, erfolgt die Beschlussfassung vorbehaltlich der entsprechenden Gesetzesänderung.

- b) beschließt zur Realisierung dieser Maßnahmen über-/außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen in Höhe von **42.741.027 Euro Hj 2009**

Deckung erfolgt durch entsprechende Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen aus dem Konjunkturpaket II.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die über-/außerplanmäßigen Aufwendungen sowie die Mehrerträge und –einzahlungen entsprechend der Inanspruchnahme den sachlich zuständigen Teilergebnis- und Teilfinanzplänen zuzuordnen.

- c) erklärt sich damit einverstanden, dass die in der Anlage 1 aufgeführten Ersatzmaßnahmen bei Bedarf je Dezernat in der vorgeschlagenen Reihenfolge in Anspruch genommen werden. Bei einer dezernatsübergreifenden Inanspruchnahme der Ersatzmaßnahmen ist die vorherige Entscheidung des Rates einzuholen.

Anmerkung: Anlage 1 der Beschlussvorlage ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.8 Erweiterung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2009/2010 1395/2009

zu

8.8 Ergänzungsantrag der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Köln vom 21.06.2009 zur Vorlage: 1395/2009 - Erweiterung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2009/2010 AN/1187/2009

Herr Dr. Schlieben schildert, dass der Jugendhilfeausschuss in der Februar-Sitzung mehrere Punkte der Ursprungsvorlage kritisiert habe. Seitdem sei an der Vorlage nicht viel passiert und nun werde Zeitdruck auf die Ausschüsse ausgeübt. Er stellt klar, dass die Politik ihre Arbeit bereits vor Monaten erledigt habe und der Stadtdirektor für die zeitliche Verzögerung verantwortlich zu machen sei. Inhaltlich sei die neue Vorlage nach Ansicht der CDU-Fraktion jedoch wesentlich besser und grundsätzlich zustimmungsfähig.

Frau Schlitt stellt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden **Änderungsantrag** zu Seite 5, letzter Satz der Beschlussvorlage:

„Die Auswahl der Schulsozialarbeiter/innen, **kommunal und freie Träger**, für Grund-, Haupt- und Förderschulen erfolgt unter Einbeziehung und mit Zustimmung der Schulleitungen.“

Des Weiteren fordert Frau Schlitt die Verwaltung auf, bis zur Ratssitzung am 30.06.2009 darzulegen, welche rechtlichen Gründe dagegen sprechen, den Sachkostenbeitrag auf das Schulgirokonto zu überweisen.

Frau Blümel erläutert, dass im letzten Jugendhilfeausschuss beschlossen wurde, 750.000,- Euro für die Finanzierung zusätzlicher Schulsozialarbeiterstellen bereitzustellen. Diese Stellen sollten durch anerkannte Träger der freien Jugendhilfe besetzt werden und die Auswahl sollte unter Beteiligung der Spitzenverbände der freien Wohl-

fahrtspflege erfolgen. Dies wurde von den Spitzenverbänden durchgeführt. Weiterhin wurde ein fachlicher Kriterienkatalog entwickelt, der es ermöglicht hat, aus der zur Verfügung stehenden Summe mehr Stellen zu schaffen als in der ursprünglichen Fassung vorgesehen war. Die Beschlussvorlage in der heute vorliegenden Fassung entspreche jedoch nicht den entwickelten Kriterien. Pro Wohlfahrtsverband kommen nicht mehr genügend Stellen zustande, so dass die Träger die Aufgabe nicht mehr leisten können. Aufgrund dessen hat die Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Köln am 21.06.2009 den folgenden **Ergänzungsantrag** (siehe auch Anlage 6 zur Niederschrift) verfasst:

„Die Verwaltung wird in Ergänzung/Änderung der Verwaltungsvorlage „Erweiterung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2009/2010 Vorlage – Nr. 1395/2009“ beauftragt,

1. eine Stelle Koordination von Schulsozialarbeit an Grundschulen beim Amt für Kinder, Jugend und Familie einzurichten
2. und dem Ausschuss bis zu seiner nächsten Sitzung einen geeigneten Finanzierungsvorschlag für diese Stelle vorzulegen.“

Herr Dr. Heinen weist darauf hin, dass es enorm wichtig sei, die Vorlage zu beschließen, damit die Schulsozialarbeit pünktlich nach den Sommerferien starten könne. Er bittet im Namen der SPD-Fraktion, den Ergänzungsantrag der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege als Prüfauftrag in die nächste Finanzausschusssitzung am 29.06.2009 zu geben.

Frau Volland-Dörmann hebt hervor, dass es unabdingbar sei, eine Koordinationsstelle einzurichten, da die Systeme zersplittert seien und jemand die Grundlagenarbeit erledigen müsse. Andernfalls müsse in absehbarer Zeit eine neue Finanzdebatte geführt werden. Sie macht deutlich, dass die Liga der Wohlfahrtsverbände nicht gegen die Vorlage sei. Jedoch sei der Prüfauftrag nicht komplett abgearbeitet worden, so dass der Ergänzungsantrag erforderlich sei.

Frau Beigeordnete Dr. Klein weist darauf hin, dass mit der Vorlage ein enormer Sprung bezüglich der Schulsozialarbeit in Köln getan werde. Dies dürfe bei der Diskussion nicht vergessen werden. Frau Beigeordnete Dr. Klein gibt zu bedenken, dass die Vorlage in der jetzigen Fassung keine Koordinationsstelle beinhalte, es gelte der Grundsatz der Einheit der Verwaltung, so dass es durchaus möglich sei, dass auch eine erneute Prüfung kein anderes Ergebnis hervorbringen werde.

Frau Blum fasst zusammen, dass der Jugendhilfeausschuss den Beschluss über die Vorlage durch den Rat nicht behindern dürfe. Die Verwaltungsvorlage enthalte nicht alle Wünsche der Politik. Es müsse ein Kompromiss eingegangen werden. Fraglich bliebe, ob eine Koordinierungsstelle beim Jugendamt zwingend erforderlich sei für das Funktionieren der Arbeit.

Frau Schlitt und Herr Stiels unterstützen den Ergänzungsantrag der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege. Die fachliche Rückbindung in Form einer Koordinationsstelle beim Jugendamt sei zwingend notwendig. Herr Stiels merkt an, dass über die genaue Ausgestaltung der Stelle noch diskutiert werden könne.

Nach einer kurzen Beratungspause stellt Frau Blum zunächst die **Beschlussvorlage mit den Änderungen von Frau Schlitt** wie folgt zur Abstimmung.

Ergänzter Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt

1. die Erweiterung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2009/2010.
2. dass mit den im Stellenplan 2008/2009 bereits enthaltenen 11 Stellen Schulsozialarbeit in allen Hauptschulen sowie in allen Förderschulen Lernen und Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung angeboten wird.
3. die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen zum Haushaltsplan 2008/2009 in Höhe von 312.500 € aus dem Teilplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, für das Haushaltsjahr 2009. Zugleich beschließt der Rat, entsprechend der Finanzplanung in den Haushaltsplänen der Jahre 2010 ff. jeweils Mittel von 750.000 € p.a. zur Sicherstellung von Schulsozialarbeit an Grundschulen im Teilplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zu berücksichtigen.
4. mit den bereitgestellten unter Ziffer 3 genannten Mitteln für die Schuljahre 2009/2010 ff. die Wahrnehmung der Schulsozialarbeit an ausgewählten Grundschulen durch die Träger der freien Wohlfahrtspflege sicherzustellen. Dies erfolgt durch

- Gewährung eines Zuschusses an die Träger der freien Wohlfahrtspflege

- für 13,33 Stellen Schulsozialarbeit á 55.000 €

733.200,-- €

(wie von dort beantragt, für Hj. 2009 305.500 €) und

- für Sachkosten i.H.v. 1.200,--€ pro Schulsozialarbeiter/in und Schuljahr

16.800,-- €

(für Hj. 2009 7.000 €) zur freien Verwendung im Rahmen der Aufgaben der Schulsozialarbeit und jährlicher Abrechnung mittels Verwendungsnachweis

SUMME:

750.000,-- €

(Hj. 2009

312.500,-- €)

5. die Schulen entscheiden gemäß § 5 Schulgesetz NRW über die Wahrnehmung von Schulsozialarbeit.
6. das bisherige Konzept der Schulsozialarbeit entsprechend der als Anlage 2 definierten Eckpunkte zu überarbeiten und den Fachausschüssen noch in 2009 vorzulegen.
7. **Der letzte Satz auf Seite 5 der Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:
„Die Auswahl der Schulsozialarbeiter/innen, kommunal und freie Träger, für Grund-, Haupt- und Förderschulen erfolgt unter Einbeziehung und mit Zustimmung der Schulleitungen.“**

Anmerkung: Anlage 2 der Beschlussvorlage ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt.

Anschließend stellt Frau Blum den **Ergänzungsantrag der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege** zur Abstimmung, der da lautet:

„Die Verwaltung wird beauftragt,

- a) eine Stelle Koordination von Schulsozialarbeit an Grundschulen beim Amt für Kinder, Jugend und Familie einzurichten und
- b) dem Ausschuss bis zu seiner nächsten Sitzung einen geeigneten Finanzierungsvorschlag für diese Stelle vorzulegen.“

Abstimmungsergebnis: bei Enthaltung der Fraktionen einstimmig zugestimmt.

8.9 Bestellung von beratenden Pflichtmitgliedern in den Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - 2504/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln nimmt Kenntnis von der in Anlage 1 genannten Änderung bei den beratenden Pflichtmitgliedern des Jugendhilfeausschusses - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie.

Anmerkung: Anlage 1 der Beschlussvorlage ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.10 Stärken vor Ort Durchführung eines Nachfolgeprogramms von LOS 'Lokales Kapital für soziale Zwecke' in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) für die Stadtgebiete Chorweiler/Seeberg-Nord, Bocklemünd/Mengenich, Finkenbergl/Gremberghoven, Kalk und Meschenich 1908/2009

Der Auszug aus dem Beschlussprotokoll der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 22.06.2009 zu diesem Tagesordnungspunkt wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 7 bei.

Frau Schlitt merkt an, dass auch durch dieses Programm wieder Vernetzung stattfindet. Es sei jedoch wichtig, dass nicht etliche Netzwerke geschaffen werden, die nebeneinander her arbeiten, sondern dass integriertes Arbeiten zwischen den Projektführern und den Sozialraumkoordinatoren stattfindet.

Frau Laufenberg teilt mit, dass die FDP-Fraktion das Programm unterstützen werde. Sie bittet jedoch um Aushändigung eines Ergebnisberichtes der letzten Jahre, damit eine gute Einarbeitung erfolgen und die bisherige Arbeit besser beurteilt werden könne.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt:

1. die Durchführung des Projektes "Stärken vor Ort" (Nachfolgeprogramm des Projektes "Lokales Kapital für Soziale Zwecke - LOS") in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) für die Stadtgebiete Chorweiler/Seeberg-Nord, Bocklemünd/Mengenich, Finckenberg/Gremberghoven, Kalk und Meschenich.
Die Refinanzierung der Maßnahme erfolgt zu 85 % durch das BMFSFJ. Der städtische Anteil in Höhe von 15 % (52.941,20 Euro) wird durch den Einsatz der in diesem Projekt eingebundenen Bezirksjugendpfleger durch bereits finanzierte Personalaufwendungen (Teilergebnisplan 0601, Kinder,- Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 11 - Personalaufwendungen) getragen.
2. die Finanzierung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2009 erfolgt durch bereits geplante Mittel in Höhe von 200.000 Euro im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, (Teilplanzeile 15 -Transferaufwendungen- in Höhe von 160.000,-- Euro, Teilplanzeile 13 -Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen- in Höhe von 38.000,-- Euro und Teilplanzeile 16 -sonst. ordentliche Aufwendungen- in Höhe von 2.000,-- Euro).

Überplanmäßig werden Mittel in Höhe von 100.000 Euro (in Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen- in Höhe von 80.000,-- Euro und in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen- in Höhe von 20.000,-- Euro) bereitgestellt.

Deckung hierfür erfolgt durch entsprechende zahlungswirksame Mehrerträge im oben genannten Teilergebnisplan, Teilplanzeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

3. für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 die Veranschlagung der benötigten Mittel in Höhe von 300.000,--p.a. in der unter Ziffer 2 genannten Aufteilung. Die entsprechenden Erträge durch die Zuwendung des Bundes sind hierbei zu berücksichtigen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 52.941,20 Euro für Personalaufwand ist im Rahmen des Budgets zu finanzieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.11 Ganztagsinitiative Sekundarstufe I - Änderungsbeschlüsse für die zur Umwandlung in Ganztagschulen vorgesehenen Realschulen und Gymnasien (2. Antragsrunde) 1909/2009

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1.) Der Rat der Stadt Köln beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG) vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bezirksregierung Köln beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 die Einführung des Ganztagsbetriebs gem. § 9 Abs. 1 SchulG NRW an den Gymnasien.

1. GY Kattowitzer Straße 52, Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium, 51065 Köln-Buchheim
2. GY Ottostraße 87, Albertus-Magnus-Gymnasium, 50823 Köln-Ehrenfeld,
3. GY Thusneldastraße 15 - 17, 50678 Köln-Deutz
4. GY Nikolausstraße 55, Schillergymnasium, 50937 Köln-Sülz und dem
5. GY Schulstraße 18, 50767 Köln-Pesch,

und an den Realschulen:

1. RS Severinswall 40/40a, Theo-Burauen-Schule, 50678 Köln-Altstadt/Süd sowie
 2. RS Heerstraße 7, Wilhelm-Busch-Realschule, 51143 Köln-Porz/Zündorf
- in der je Schulform dargestellten Reihenfolge zum 01.08.2010.

2.) Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung:

- die Ertüchtigung der Standorte der unter Ziffer 1 genannten Gymnasien und Realschulen, die eine Genehmigung als gebundene Ganztagschule erhalten, nach gesicherter Finanzierung mit hoher Priorität zu betreiben. Dies bezieht sich neben den zusätzlichen Räumen für den Ganztagsbetrieb auch auf die bereits für den Halbtagsbetrieb fehlenden Unterrichts- und Verwaltungsräume.
- für die Schulen, die den Ganztagsbetrieb aufnehmen, unverzüglich die für Ersatz- und Erweiterungsmaßnahmen notwendigen Beschlüsse herbeizuführen.

3.) Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass zum Stellenplan 2010 die notwendigen zusätzlichen 0,11 Sekretariatsstellen Vergütungsgruppe EG 6 eingerichtet werden. Zur Finanzierung sind ab dem Hj. 2010 Finanzmittel in Höhe von rd.1.935,00 Euro im Budget der Bürgerämter bereitzustellen. Die weitere Zusetzung der Stellen erfolgt sukzessive entsprechend der jahrgangsweise aufbauenden Aufnahme des Ganztags (2011 – 6.576,00 Euro, 2012 – 11.218,00 Euro, 2013 – 15.860,00 Euro, 2014 – 20.502,00 Euro¹). Insgesamt ergibt sich ein dauerhafter Mehrbedarf von 0,67 Stellen bei jährlichen Personalkosten i.H.v. 29.480,00 Euro, die ab dem Schuljahr 2015/16 zusätzlich bereit zu stellen sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

¹ Angaben zum Finanzmittelbedarf jeweils gerundet.

8.12 Zuschüsse für Familienbildungsstätten in 2009; Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 2219/2009

Die Vorlage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 8 bei.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt:

- a) die Gewährung eines Zuschusses an den Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Köln zur Förderung des Projektes „Angebot für Familien mit einem inhaftierten Elternteil“ im Rahmen eines niederschweligen Familienbildungsangebotes in Höhe von 20.000 Euro in 2009.
- b) einen überplanmäßigen zahlungswirksamen Mehraufwand im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, in Höhe von 20.000 Euro.
Deckung erfolgt durch entsprechende zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, Hj. 2009.
- c) die Freigabe von zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 20.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Frau Kleine hat den Sitzungssaal verlassen, bevor über den Tagesordnungspunkt beraten und beschlossen wurde.

9 Anfragen

9.1) Herr Dr. Heinen bittet um Sachstandsmitteilung zum Zeithorizont und zu den finanziellen Dimensionen bezüglich der Skateranlage Kap am Südkai.

gezeichnet: Carola Blum (Vorsitzende)
ausgefertigt: Anna Jarczyk (Schriftführerin)